

Er scheint täglich nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.  
Abonnementpreis monatlich 50 s., vierteljährlich 1.40 s., halbjährlich 2.60 s., jährlich 4.80 s. Durch die Post bezogen 1.65 s.  
„Die Neue Welt“ (Unterhaltungsbeilage), durch die Post nicht bezogen, kostet monatlich 10 s., vierteljährlich 30 s.



Inserionsgebühren beträgt für die deutsche Zeitschrift oder deren Abdruck 15 s. für 1000 Buchstaben und 10 s. für 1000 Buchstaben in der ausländischen Zeitschrift. In der deutschen Zeitschrift beträgt die Gebühr für die tägliche Nummer 10 s. für 1000 Buchstaben und 10 s. für 1000 Buchstaben in der ausländischen Zeitschrift. In der deutschen Zeitschrift beträgt die Gebühr für die tägliche Nummer 10 s. für 1000 Buchstaben und 10 s. für 1000 Buchstaben in der ausländischen Zeitschrift.

### Sozialdemokratisches Organ

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Querfurt, Delitzsch-Bitterfeld, Naumburg-Weißenfels-Zittau, Torgau-Liebenwerda und die Mansfelder Kreise.

Verleger: Dr. 1887.

Redaktion und Expedition: Geißstraße 21, erster Hof partevos rechts.  
Telegraphen-Adresse: Volkshalle Halle.

Verleger: Dr. 1887.

Nr. 271

Halle a. S., Sonnabend den 20. November 1897.

8. Jahrg.

#### Lagersgeschichte.

**Noch eine Kaiserrede.** Bei der Rekrutenvereinbarung im Berliner Aufgange hieß Wilhelm II. an die Rekruten eine Ansprache, die nach dem Berichte eines Dingenzeigers etwa folgendermaßen lautete:  
„Mit dem heutigen Tage begrüße ich Euch als Soldaten meiner Armee, als Grenadiere in meiner Garde. Mit dem Fahnenstange habt Ihr als bewährte Männer Eure Traine geschworen, und zwar vor Gottes Altar, unter freiem Himmel, auf dem Schutze der Sonne und der Sterne. Wer kein braver deutscher Soldat ist, dem ist kein Platz unter den Fahnen der Kaiserlichen Armee. Wer kein braver deutscher Soldat ist, dem ist kein Platz unter den Fahnen der Kaiserlichen Armee. Wer kein braver deutscher Soldat ist, dem ist kein Platz unter den Fahnen der Kaiserlichen Armee. Wer kein braver deutscher Soldat ist, dem ist kein Platz unter den Fahnen der Kaiserlichen Armee.“

#### Volksrechtliches und Gerichtliches.

8 Genosse Stadtbagen war wegen Verletzung dreifacher Verwaltungsgesetze in einem Jahre Gefängnis verurteilt worden. Das Reichsgericht hatte das Urteil aufgehoben. Das am Donnerstag neuerdings gefällte Urteil lautet auf fünf Monate Gefängnis.  
Die sozialdemokratische Frauen-Agitation in den Vororten Berlins wird durch politische Maßnahmen in erheblicher Weise erschwert. Die Gesetzgebung, welche weiblichen Berufen die Teilnahme an den Versammlungen politischer Vereine verbietet, wird durch die Bestimmungen, welche die Teilnahme an den Versammlungen politischer Vereine verbieten, in erheblicher Weise erschwert. Die Gesetzgebung, welche die Teilnahme an den Versammlungen politischer Vereine verbietet, wird durch die Bestimmungen, welche die Teilnahme an den Versammlungen politischer Vereine verbieten, in erheblicher Weise erschwert.

#### Parteinachrichten.

Genosse Liebknecht hat gestern seine viermonatige Gefängnisstrafe angetreten. Der Vormarsch bemerkt dazu: Nichts war unternommen worden, um die Anwesenheit des Chefredakteurs in den letzten Wochen abzuwehren und gerichtlich, als wenn er in der Parteizentrale anwesend wäre. Die Parteizentrale antwortete, dass er ein Arbeiter für unsere Sache besetzt werden. Mit der ihn ausweisenden Partei des Genossen wurde die 27jährige Frau bei den Monaten perestroika Gefängniszeit noch eine weitere Zeit abgewartet. In seinem Sinne wurde mir nun auch rechtlich überlassen, wenn wir noch ein Wort über dieses Urteil schreiben.  
Was soll dieser Schlag der gefallen ist in dem Streite zwischen der Demokratie und den Parteien, welche die Monarchie von Gottes Gnade schätzen sollen, nicht nur gegen jeden Angriff, sondern auch gegen jede gegnerische gewöhnlichen Menschenwürde als selbstverständlich angesehen. Soll ein Mann wie Liebknecht, der seit er im bawischen Lande nach dem Jahre 1849 zum erstenmal ins Gefängnis gesteckt wurde, häufiger als irgend ein anderer Parteigenosse mit Banden und Gefängnisstrafen zu thun haben, eine durch die Staatsstrafe bezeugt werden? Der janatschste Anhänger der Verfassungstheorie wird zugestehen, dass in diesem Falle keine Theorie vorliegen wird. Liebknecht wird als ebenso energischer Vertreter der Prinzipien der alleinigen Volksherrschaft des Gefängnisstrafe bezeugt, wie er als Säugling sich nun erheben darf bezeugt hat.  
Der glaubt man den alten Kämpfer unerschütterlich zu machen, dadurch, dass man ihn auf vier Monate hinter verschlossene Thüren stellt, glaubt man, dass der monarchische Götze irgendwie gewinnen kann.  
Wir haben selbst den janatschsten und optimistischsten unserer Gegner eine solche übertriebene Auffassung nicht. Liebknecht scheidet wohl — und dies bedauert schmerzlich die Sozialdemokratie nicht nur Deutschland, sondern auch die Arbeiter und Gefängnisstrafe bezeugt, aber er wird nicht durch die Gefängnisstrafe, sondern durch die Gefängnisstrafe bezeugt, aber er wird nicht durch die Gefängnisstrafe, sondern durch die Gefängnisstrafe bezeugt.

finden, sind die gegnerischen Kandidaten wiederum geladen. Herr Starkefabrikant Schmidt hat eine schriftliche Einladung erhalten, in der Paradies-Versammlung zu erscheinen. Wenn die freisinnigen Herren keine Zeit in ihren Versammlungen übrig haben, um Sozialdemokraten reden zu lassen, so haben doch die Sozialdemokraten Zeit, den Freisinnigen volle Rede-freiheit zu gewähren.

**Die kommunalen Vereine** hatten auf gestern abend in vier Bezirken Wähler-Versammlungen einberufen. In Freyberg's Garten wurden als Kandidaten des kommunalen Bezirksvereins aufgestellt die Herren Maurermeister Seiler (Wiederwahl) und ein Herr Otto, der sich allgemeinen Unbeliebtheit erfreut. In die Debatte griffen von unierer Seite die Genossen Albrecht und Obeling ein. Den Angelpunkt der Bepredung bildete unser Programm, und namentlich die Forderung der achtstündigen Arbeitszeit wurde von den Gegnern stark bestritten. Die Herren scheinen ganz zu vergessen, dass die achtstündige Arbeitszeit für die städtischen Beamten schon längst eingeführt ist, dass es sich also bei unserer Forderung lediglich um Erweiterung einer bereits bestehenden Einrichtung handeln kann. In Vergleich zu den gestern im Volksklub bekannt gegebenen Gehaltslisten einiger städtischen Beamten wurde hervorgehoben, dass ja auch Liebknecht hohen Gehalt bekomme. Als aber von Genossen Albrecht daran erinnert wurde, dass die Gehaltslisten bürgerlicher Beamten das Viehpreise des Viehwirtschafters Gehalts bezeugen und als auf den Gehaltsbezug der Kreuzt, den Freyberg v. Sammerlein und seine 30000 M. Gehalt Bezug genommen wurde, da entsand wider Herrn. Die Parallele war mandern der Herren Kommunal-Vereiner offenbar nicht angenehm.

In den Rützelstein wurde Herr Dr. med. Lehmann als Kandidat aufgestellt. Der bisherige Vertreter des Bezirks, Herr Seeverländer, hatte zwar anfangs die Annahme der Kandidatur abgelehnt, war aber schließlich zurückgetreten. Man hofft, dass Herr Dr. Lehmann auch die Stimmen der Arbeiter erhalten werde, da er sich als Arzt persönlicher Beliebtheit erfreut. Die Herren verassen, dass für die Arbeiter bei einer Wahl nicht das Moment persönlicher Beliebtheit maßgebend ist.

Nach dem Paradies waren die Wähler des dritten Bezirks geladen worden. In der vom kommunalen Verein dieses Bezirks ergangenen Einladung hieß es: „Die vor zwei Jahren erlittene Niederlage muß diesmal wieder wett gemacht werden.“ Und: „Alle diejenigen Wähler, welche auf dem Boden des Rechts und der Ordnung stehen, müssen in der Versammlung erscheinen.“ Mit Beträufnis wurde konstatiert, dass im Glandscher Viertel nur etwa 1300 Wähler auf dem Boden „des Rechts und der Ordnung“ stehen, denn von mehr Personen war die Versammlung nicht besucht. Der Vorsitzende der Versammlung war jeder flüchtig Herr Köhner, der für auswärtige Blätter Berichte über Versammlungen fabriziert, die gar nicht stattgefunden haben und dessen Wahrscheinlichkeit durch ein Gerichtsverfahren vor einigen Monaten so häufig illustriert wurde. In seiner Hand, bei dem Recht und Ordnung“ auf aufgehoben. Er dekretierte gestern von vornherein, dass die anwesenden Sozialdemokraten das Wort nicht erhalten würden. Dann enttrufte er sich über die Notiz, die gestern im Volksklub unter der Spitzmarke „Freisinnigen“ erschienen war. Er bestätigte jedoch die volle Richtigkeit der Notiz durch die schon erwähnte Anordnung, dass kein Sozialdemokrat zum Worte gelassen werde. Herr Starkefabrikant Schmidt war in der Versammlung anwesend und bewies durch sein Schreien, dass er mit der Maßnahme des Herrn Köhner einverstanden war. „Wir taut es in der Seele wie wenn ich dich in der Gesellschaft je!“ könnte man sagen, wenn sich Herr Schmidt nicht schon bei anderen Anlässen in ähnlichem Lichte gezeigt hätte. Dem Redakteur nach von Gen. Anz. wurde die Verfasserschaft mehrerer Gen. Anz. Schmids angegriffene Artikel geschrieben Herr Köhner überführte den G. A. mit allem Zorn, dass in seine zottige Namerbrust fähig ist. Er belegte das Vorgehen des Gen. Anz. gegen Herrn Schmidt mit harten Ausdrücken. Vielleicht findet Herr Köhner dann auch den richtigen Ausdruck dafür, dass in der heutigen Nummer des Merseburger Blattes, für das er Nachrichten liefert, unter Halle sich eine Notiz befindet, in der die sozialdemokratischen Stadtvorordneten Kandidaten als „Geschäftslokalisten“ bezeichnet werden. Da das sich Entsetzen zu den Lieblingsschäftigungen des waderen Herrn Köhner zu gehören scheint, kann er sich gleich auch darüber mit entziehen. — Die Versammlung nominierte dann Herrn Schmidt, der sich noch über seine Stellung zur Frage der Erwerbung der Moritzburg äußerte, als Stadtverordneten-Kandidaten.

**Als Nachrichten** des zum Oberpräsidenten in Hannover bestimmten Regierungspräsidenten zu Merseburg Graf v. Stolberg wird jetzt Herr v. Derksen genannt, der früherer Kabinettsminister von Lippe.

**aus dem Königreich Rumänien.** Herr Söder hat bekanntlich gegen das in seiner Belästigungslage wider Herrn v. Stamm erlangene freisprechende Urteil Berufung eingelegt. Das Volk teilte u. a. mit, einer der pränotierten Schöffen, welche in der Sache zu Gericht sitzen sollten, sei kurz vor dem Termin bei Söders Anwalt erschienen mit der dringenden Bitte, ihn abzulernen; er sei ein ruhmreicher Mann, wenn er in die Lage komme, Summen verurteilen zu müssen. Der Richter sei vor Anwalt an den Anwesenden verwiesen worden, sei aber trotzdem bei dem Urteilspruch mitgewirkt haben.

**Konflikte gesucht.** Unsere Wasserpartionen brauchen derweil die Deutschen mit neuen einen überreichen Staate, um die Notwendigkeit einer Flottenvermehrung dem Volke einzuwirken plausibel zu machen. Und sie sind sofort bei der Hand, irgend einen kleinen Zwischenfall, wie sie täglich vorkommen, zu einer Sanktion auszubilden. So war es vor drei Wochen bei dem Zwischenfall mit Heiti, wo ein deutscher Kaufmann Söders nach dem Landesgesetze bestraft worden war, so ist es jetzt bei dem „deutschen Hinesischen Konflikt“, der durch die Ermordung deutscher Missionäre hervorgerufen worden ist. Aber zum Unglück für unsere Wasserpartionen sind die Fälle beidem ohne größere Flotten ausgebaut bezeichnet worden. Es wird aber nicht bewährter Methode nicht ausbleiben, dass in nächster Zeit Deutschland überall in „Konflikte“ gerät. Das Volk weiß jedoch, wozu diese Konflikte geschaffen werden.

**Schlag vor Schulkindern.** In Gleiwitz (Oberschlesien) wurde der Polizeiersteher Wehlich aus Preistreicham wegen Mißbrauch der Amtsgewalt in 50 M. Geldstrafe verurteilt. Die Staatsanwaltschaft hatte Freisprechung beantragt. Wehlich hatte einen Mann ohne besondere Veranlassung mit dem blanten Säbel bearbeitet, so daß der Mann mehrere Wunden davontrug.

#### Ausland.

**Schweiz.** Sozialdemokratische Warrer. In Aussenfeld-Büsch wurde am Sonntag bei der Warrerwahl der „sozialdemokratische Warrer“ Wäger in Dufnang (Kanton Thurgau) mit 1900 gegen 1500 Stimmen, welche auf den orthodoxen Gegenkandidaten Trautweiser fielen, gewählt. In Winterthur amiert bereits seit Jahren die sozialdemokratische Warrer. In Zürich, den ebenfalls die sozialdemokratische Warrer. Der sozialdemokratische „Wahltag“ wurde noch in Zürich tagenden sozialdemokratischen Parteitag während seiner Verhandlungen mitgeteilt und mit lebhaftem Beifall begrüßt.

**Arbeiterbewegung.**  
Auf der Novocombine bei Högberg (Beuten O.-S.) streikten die Schachtarbeiter bezugs Kohlenbergung.  
Auf der Novocombine bei Högberg (Beuten O.-S.) streikten die Schachtarbeiter bezugs Kohlenbergung.  
Auf der Novocombine bei Högberg (Beuten O.-S.) streikten die Schachtarbeiter bezugs Kohlenbergung.

#### Ausland.

**England.** Zum Kampf der Maschinenbauer. Die Unternehmer haben es mit den Köhneren nicht eilig; sie ist immer noch nicht zu Hande gekommen. Trotz abweichender Nachrichten gegnerischer Blätter halten die Streikenden fest zusammen. Die Unterstützungslage sollen ergeht werden.

#### Lokales und Provinziales.

Halle a. S., 19. November 1897.  
In den Wähler-Versammlungen, die Sonnabend in Paradies, im Reuen Theater und im Konzerthaus statt-





Anerkannt grösste Auswahl vorgezeichneter und fertig gestickter

# Handarbeiten.

Sämtliche Artikel sind auf das Sorgfältigste hergestellt.  
Verkauf zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Theelöffel-, Staubtuch-, Handarbeits- und Frühstückskörbchen, Handarbeits-Ständer, Bürstentaschen, Schlüsselhälter, Servierbesteck, Zeitungshalter, Staubtuchtaschen, Eierkörbchen, Dessertbehälter, Taschentuchbehälter, Kragen, Manschetten und Kravatten-Kästen, Bilderhalter, Photographie-Rahmen, Waschebeutel, Servierdecken, Ueberhandtücher, Tischläufer, Reisrollen, Plaidbezüge etc. etc.  
Angefangene Stickereien  
u. s. w.

Geschäftshaus

## J. Lewin

Halle a. S. (Ratskeller-Nebenan).

# Stadtverordneten = Wähler = Versammlungen

Sonnabend den 20. November abends 8 1/2 Uhr im Neuen Theater, Gr. Ulrichstraße;

im Paradies, Paradiesgasse; im Konzerthaus, Karlstraße.

Tagesordnung: Welches sind die geeigneten Kandidaten der dritten Wählerklasse?

Alle Wähler sind hierzu eingeladen. Freie Diskussion.

## Große öffentliche Versammlung

d. i. d. graphischen Gewerbe beim Arbeiter u. Arbeiterinnen

Sonnabend den 20. November abends 9 Uhr im Englischen Hof, Großer Berlin.

Tagesordnung: 1. Vortrag: Die Notwendigkeit der Organisation der Buchbinder. Referent: Genosse Weismann. 2. Bericht der Delegierten vom Gewerkschaftsfest. 3. Endgültige Beschlußfassung zur Lohnbewegung der Buchbinder. 4. Berichtendes. Der Einberufer.

## Zeitz.

Oeffentl. Holzarbeiter-Versammlung

Sonntag den 21. November nachmittags 3 Uhr im Saale zu

Tagessordnung: 1. Die künftigen Aufnahmen in der hiesigen Holzwarenbranche. 2. Diskussion. 3. Berichtendes. Der Einberufer.

## Deutscher Holzarbeiterverband.

Zahlstelle Halle a. S.

Sonnabend den 20. November 1897 abends 8 1/2 Uhr bei Bahn, Martinsberg 6

## Hauptversammlung.

Tagessordnung: 1. Abrechnung vom 3. Quartal 1897. 2. Berichtendes. Die Ortsverwaltung.

## Fachverein der Zimmerer

von Halle und Umgegend.

Sonnabend den 20. November abends 8 1/2 Uhr bei Faulmann

Tagessordnung: 1. Statutenberatung. 2. Vereinsangelegenheiten. 3. Berichtendes. Der Vorstand.

## Berein deutscher Schuhmacher, Weiskensels.

Sonnabend den 20. November

Tagessordnung: Haben Arbeiterunternehmungen Erstinstanzberechtigung. Referent: Georg Markus, Efurt. Die Mitglieder werden ersucht, zahlreich zu erscheinen.

Naturheilverein von Giebichenstein u. Umgegend.

Sonnabend den 20. November abends präz. 8 Uhr

Tagessordnung: 1. Vorlesung über die Pflege des Kindes. 2. Berichtendes. Der Vorstand.

## Ans den amtlichen Bekanntmachungen.

1. In der Zeit vom 1. bis 15. November 1897 sind nachstehende Gegenstände als gefunden hier abgegeben resp. angenommen worden: Kettenschnur mit Anker, Schmutz, Erde 1 Zent, 1 Duz, 1 Paar gelbpantholte, 1 Arbeits-taschen, 1 Umbandmesser mit Knopf, 1 goldenes Kettenarmband, 1 Strick-stumpf, 1 Wollenslaternen 11 Woll, 50 Pf. bares Geld, 2 Uhrwerkzeugen, 1 Kinder-mütze, 1 Stück Kleiderstoff 1 Armband, 1 Degen mit gelbem Vorsteck, 1 Nagel-heber, 1 Leinwand, 1 weiße Weste, 1 Brille, 1 Tabakspfeife, 1 Pfeife bedeckt, 1 Klemmer, 1 Kinder-mantel 1 silberner Ring.

2. In derselben Zeit sind als verloren hier angemeldet: 1 Herren-mantel, 1 goldene Damenuhre mit Kette, 1 eiserne Kreuz II Klasse, 1 Einzelring mit rotem Stein, 1 silberne Herrenuhr mit Kette, 1 goldene Damenuhr mit Nr. 1245 ohne Kette, 1 goldene Brille.

Kaufmann wird während der Dienststunden im Polizeireferat IV, Marktstraße 19, 1. Zimmer Nr. 56 erteilt.

## M. Nebershausen Nachf.

empfehlen Jagdwesche, Stricktaschen, Unterhosen, Unterjacken, Strümpfe, Handtücher, Handkercher, wollene Gewandtaschen, Barckenhemden für Männer, Frauen und Kinder, Haube, Unterhose, Schmalzerfragen, Damenwesche, Kapotten u. s. w. Frauen- und Kinderstrümpfen. Wollene Stricktaschen, Jolppfund von 1.90 W. an bis zu den feinsten Qualitäten.

Handarbeiten in großer Auswahl. Sämtliche Artikel für Schneider und Schneiderinnen.

## Restaurant z. Salzwelle.

Sonnabend und Sonntag Abends

empfehlen echten, selbstgegotzten schwarzen Johannisbeersaft. Universal-Drogerie C. Krätzen. Ede Messerburger- und Köhligstraße.

## Restaurant z. Burgfischhofen.

Delikatessen- u. 76. Sonnabend d. 20. ds. ar. Schlachte-Best. neu u. einladend Paul Reinhardt.

## Sühngen- und Landen-Ausstegeln.

Eilenburger Bierauschank Schweißstraße 24. W. Luleich.

## E. Radecke, macher, Steintweg 1.

Reparaturen an Uhren jeder Art u. niedrigsten Preisen unter reeller Garantie. Neue Feder 1 W., alles and. re. billigst.

## Regel-Club Glad auf, Zeit.

Sonntag den 21. Nov. nachm. 3 1/2 Uhr

General-Versammlung.

Tagessordnung: 1. Vorstands-Bericht. 2. Berichtendes. 3. Aufnahme neuer Mitglieder. Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen bittet Der Vorstand.

## Stadt-Theater in Halle a. S.

Sonnabend den 20. November 1897.

63. Vorstellung. 54. Abonn.-Vorstell. Zum 1. Mal! Novität!

## Hans Hudebin.

Schwanz in 3 Akten von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg.

Sonntag den 21. November

Nachmittags: Keine Vorstellung. Abends 7 1/2 Uhr. Farbe: blau.

## Konzert unter Mitwirkung der Opern-Mitglieder.

## Walhalla-Theater.

Direktion: Richard Hubert.

## Neuer Spielplan!

Wessis, Canlon, Cleo u. Canlon, Hauptaufgänger am liegenden Tropez. (Sensationell) Die Clarissa und Mr. Carlo Romeo, japanische Fantastik-Quintetten - Die Jagd des Krotos, Affengontomimilien - Ada Hochburgs Schwestern Quartett! Damen Gesangs- und Tanz-Vereinlichkeit. Herr Genz Sannah, Charakteristiker und Imitator. - Fräulein Elvira Sieber, Peder- und Wälder-Sängerin. Herr Wilhelm Deuter, Original-Gesangs- und Charakter-Sumoriist. Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

## Im Saale des Hotel Kronprinz.

Sonnabend den 20. Nov. abends 8 Uhr

gibt der weltberühmte St. Roman

Sof. Waigter und Virtuose mehrerer Monarchen

Wunder-Vorstellung

Ein Abend im Lande der Eräume

Alles Nähere ist bekannt.

Preise der Plätze: Blau Blau im Vorverkauf 1.50 u. 1. Rang 1.25 u. 2. Rang 75 u. 3. Rang 50 u. haben in der Abrechnung. von Steinbreder & Jaeger, am Markt, sowie im Saale bis 6 Uhr. - Einlass um 7 Uhr.

## Zentralhalle, Weiskensels.

Zu meinem am Montag den 22. Nov. von nachmittags 6 Uhr ab stattfindenden

## Kirmesshman's

lade hiermit höflich ein und bitte um zahlreiches Zutritt. Hochachtung Otto Kloppe.

## Restaurant z. Burgfischhofen.

Delikatessen- u. 76. Sonnabend d. 20. ds. ar. Schlachte-Best. neu u. einladend Paul Reinhardt.

Sonnabend und Sonntag

Sühngen- und Landen-Ausstegeln.

Eilenburger Bierauschank Schweißstraße 24. W. Luleich.

## E. Radecke, macher, Steintweg 1.

Reparaturen an Uhren jeder Art u. niedrigsten Preisen unter reeller Garantie. Neue Feder 1 W., alles and. re. billigst.

## Zum Prälaten.

Empfehle meine Lokaltitäten zum gefälligen Besuch. Vereinszimmer noch einige Tage frei. Hochachtung Emil Samuel.

## Konkursmassen-Ausverkauf.

Die aus der S. Meyer'schen Konkursmasse herrührenden Warenvorräte und andere Waren, bestehend in

Rock- u. Jackett-Anzügen, Winter- u. Sommer-Paletots, Hohenzollern-Mänteln, Havelocks, Joppen, Schlafrocken, Hosen, Knaben-Anzügen, Knaben-Paletots u. s. w.

kommen täglich fortgesetzt zu ausserordentlich billigen Preisen im bisherigen Geschäftstotal

## Gr. Ulrichstr. 36

zum Verkauf.

Der Verkauf findet täglich von vorm. 9-12/2, und nachm. von 2-6 Uhr statt.

Sonntag findet der Verkauf von 7-9/2, und von 11/2 bis 2 Uhr statt.

## Möbel, Spiegel, Polsterwaren

nur eigener Werkstätten. Grösste Leistungsfähigkeit ganzer Ausstattungen.

## Ausstattungs-Haus Karl Weise.

Vertreter: Rich. Neumann, Zeitg. Voigtstraße 28. Gera, Altendurgerstr. 5. Weida, Markt.

Spielwerke, Uhren, Teppiche, Bettfedern, fertige Betten, Bilder, Haussegen, Tischdecken.

Allerbilligste Preise. Teilzahlungen gestattet.

## Restaurant zum gold. Hahn

Sonntag den 20. Nov. abends 8 Uhr

gibt der weltberühmte St. Roman

Sof. Waigter und Virtuose mehrerer Monarchen

Wunder-Vorstellung

Ein Abend im Lande der Eräume

Alles Nähere ist bekannt.

Preise der Plätze: Blau Blau im Vorverkauf 1.50 u. 1. Rang 1.25 u. 2. Rang 75 u. 3. Rang 50 u. haben in der Abrechnung. von Steinbreder & Jaeger, am Markt, sowie im Saale bis 6 Uhr. - Einlass um 7 Uhr.

## Zentralhalle, Weiskensels.

Zu meinem am Montag den 22. Nov. von nachmittags 6 Uhr ab stattfindenden

## Kirmesshman's

lade hiermit höflich ein und bitte um zahlreiches Zutritt. Hochachtung Otto Kloppe.

## Restaurant z. Burgfischhofen.

Delikatessen- u. 76. Sonnabend d. 20. ds. ar. Schlachte-Best. neu u. einladend Paul Reinhardt.

Sonnabend und Sonntag

Sühngen- und Landen-Ausstegeln.

Eilenburger Bierauschank Schweißstraße 24. W. Luleich.

## E. Radecke, macher, Steintweg 1.

Reparaturen an Uhren jeder Art u. niedrigsten Preisen unter reeller Garantie. Neue Feder 1 W., alles and. re. billigst.

Die Fleisch Verkaufsstelle des Giebichenstein Konsum-Vereins befindet sich Wolfstraße 20.

Als nützlicher und bewährter Haus-Zimmermann empfiehlt sich Alw. May, Saalberg 8.

Wir suchen: 14 Handmädchen, Zubeh. Wädden, Köchin, Samuel F. Landwehring, Bachmannell, Kochlehrer, Buchhalterinnen, Kutcher, der verpflanzt fahren kann, Händwerker. Zentral-Agentur f. off. Stellen, Cleinschstraße 13.

## Thüringer Landbrot.

so wie garantiert reines Roggenbrot empfiehlt die Bäckerei von R. Schulz, Spitze 1.

Verkaufsstelle des Allgemeinen sowie des Giebichenstein Konsum-Vereins.

Weiße Bohnen a Btl. 13 Pf. 2 Pf. Grüne Erbsen a Btl. 13 Pf. 2 Pf. Sehr gut folgende Ware 1897 er Ernte.

Bei Abnahme von 10 Wfd. an gross-Preis. H. W. Haacke, Gr. Klausstr. 16.

## Ernhaus.

wo in Büttelstein, Material- und Flechtwaren-Geschäft seit Jahren schwunghaft betrieben wurde. Ist Familienverhältnisse halber bei geringer Anstellung zu veräußern. Rab. Cleinschstraße 13 im Vorbeigehen.

Matrage mit Kissen, gut erhalten, billig zu verkaufen. Reißstraße 36, II.

## Danfagung.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer vielgeliebten Frida, sagen wir allen, die ihren Segen zu reichlich mit Kränzen schmücken und für uns letzten Ruhe tragen, unsere innigsten Dank.

Halle a. S. den 19. Nov. 1897. Hermann Walther u. Frau.

## Bettfedern, fertige Betten.

wie bekannt ihren reellen und billigen Bezugquelle. Fertige Betten, Bettwäsche, Gaudücher, Bettdecken, Steppdecken, Schlafdecken, Strofmatten, Eisen Bettstellen, Holz Bettstellen, Matrassen empfiehlt Eduard Graf

Halle a. S. Markt 11. Erhöhtes Bettfedern-Spezial-Geschäft am Plage, neben Spindlers Gärtchen.





